

Edelmetalle: Die Rallys verblassen

05.11.2025 | [The Gold Report](#)

Bis zum Ende dieser Woche werde ich über 200 E-Mails gezählt (und gelesen) haben, in denen mir erklärt wird, warum meine Prognose vom letzten Dienstag zu Gold und Silber so drastisch daneben lag und wie ich meine Abonnenten in den "sicheren Ruin" führen werde, zusammen mit einer gefährdeten Karriere, die dazu bestimmt ist, an den schroffen Felsen der Rache der Edelmetalle zerschellen zu werden.

Was mich immer wieder erstaunt, ist die Schärfe und Bissigkeit der Kommentare, insbesondere von den Silberbulln. Sie nutzen X und das digitale Universum als ihre Waffen der Wahl und durchforsten das Internet nach jeglichen Aufzeichnungen von Verfehlungen, egal wie trivial diese auch sein mögen. Früher traf man sich, wenn man auf einen Händler stieß, der eines seiner Geschäfte shortete, in einer Bar, bestellte ein paar extra trockene Martinis und führte eine Diskussion.

Manchmal konnte man den Verkäufer umstimmen, meistens jedoch nicht, da die Fairness oder Unfairness des Geschäfts damals wie heute nicht nur in den Augen des Betrachters, sondern auch in denen der Aktionäre liegt. Das ist das Schöne und die Realität der Märkte. Bullen und Bären sehen dieselben Statistiken, kommen jedoch zu zwei völlig unterschiedlichen Ergebnissen.

Leider weiß ich nur zu gut, wie ärgerlich es sein kann, wenn man auf einen frühen Bullen trifft, der gerade zwei Nanosekunden, nachdem man bei einem Trade "All-In" gegangen ist, bearisch geworden ist.

Das ist mir in den letzten 47 Jahren vielleicht hundert Mal passiert, und während es Personen gibt, die ruhig und zurückhaltend auf der anderen Seite des Handels stehen, gibt es auch diese wirklich nervigen Typen, die es genießen, es einem unter die Nase zu reiben, als wäre es ein Duell im OK Coral auf 90 Schritte. Was diese emotionalen Idioten nicht begreifen, ist, dass kurzfristige Bären wie ich auch Verbündete sein können, wenn der jeweilige Handel seinen Lauf nimmt.



Die Gold- und Silberpreise schlossen die Woche niedriger als am vergangenen Freitag, wobei Gold im Dezember etwa 130 USD/Unze unter dem Schlusskurs vom 17. Oktober und Silber etwa 3,50 USD/Unze unter dem Schlusskurs vom 17. Oktober lag. Wie bereits in der Mitteilung der letzten Woche erwähnt, war der wichtige Umkehrtag vor einer Woche lediglich ein "Signal", das mir zeigte, dass der "Prozess" der Topping-Phase begonnen hatte.

Das bedeutete nicht, dass Gold und Silber auf einen Schlag bis auf ihren 200-tägigen Durchschnitt abstürzen würden. Tops sind ein "Prozess", und nach der völlig normalen Rally am Montag, um die Höchststände zu testen, wurde der Prozess am Dienstag abgeschlossen, als sowohl der Gold- als auch der Silbermarkt unter den Tiefstständen vom vergangenen Freitag schlossen.

Es war tatsächlich ein Bilderbuch-Prozess und erfüllte alle Voraussetzungen, die ich jemals zur Definition eines Höchststandes herangezogen habe. Ich nutzte die Gelegenheit, um meine Absicherungen für die Gold- und Silberaktien, die ich besitze, zu festigen, sodass eine Korrekturphase eher ein Ärgernis als eine Katastrophe sein wird, denn in meinem Alter kann Letzteres extreme Reaktionen hervorrufen.

Silber scheint immer die extremsten Reaktionen hervorzurufen, da die "Silber-Begeisterung" in der Regel weitaus radikaler ist als die "Gold-Begeisterung", aber in Zeiten wie diesen, in denen beide seit 15 Jahren gnadenlos von der Unterdrückung durch die Bullionbanken gebeutelt werden, sind die Spannungen, gelinde gesagt, hoch.



Silber und Gold verzeichneten nach neun aufeinanderfolgenden Wochen mit Kursanstiegen die erste wöchentliche rote Kerze. Sie befanden sich den größten Teil des Septembers und Oktobers in einem "überkauften" Zustand, und meine langjährige Erfahrung lehrt mich, dass sie eine Korrekturphase durchlaufen werden, die weit länger als "zwei oder drei Tage" dauern wird, wie viele Experten behaupten.

Ich verstehe das. Silber ist das spannendste aller Metalle. Es hat einen gewissen Glanz, der mit dem Besitz einhergeht. Ich liebe es, die drei 100-Unzen-Barren aus dem Tresor zu holen (normalerweise nach einer Runde Alkohol für Erwachsene) und sie vor einem schwarzen Samthintergrund mit verschiedenen Lichtern zu beleuchten.

Es ist ein eindringliches Erlebnis, aber durch und durch reizvoll, besonders wenn meine Frau mit ihren Freundinnen unterwegs ist oder oben schläft. Sie hat mich nur einmal in meinem Leben dabei erwischt, wie ich "das Kostbare bewunderte", und erst nach einer gewissen Einstellungsänderung mit einem fünf Pfund schweren Nudelholz beschloss ich, meine Verehrung der glänzenden Barren "unterirdisch" zu betreiben. Aber ich schweife ab...

Die erste Unterstützung für Silber liegt bei der 50-tägigen Durchschnittslinie um 44,18 Dollar, obwohl darunter das wahrscheinlichere Ziel von 40,66 Dollar liegt. Wenn es wirklich schlimm kommt, liegt der 200-tägige Durchschnitt bei 36,46 Dollar, aber ich bezweifle ernsthaft, dass wir das sehen werden. Während der 20-Tage-Durchschnitt umschlägt, wird die anhaltende Schwäche auch den 50-tägigen Durchschnitt zum Umschlagen zwingen, sodass ich mich auf meine bewährte Regel verlassen muss, die besagt: "Keine Korrektur ist echt, wenn sie nicht maximalen Schmerz verursacht."

Ein kleiner Rückgang auf den 50-tägigen Durchschnitt ist nur eine kleine Delle; Händler können diesen Margin Call durch den Zugriff auf Kreditlinien erfüllen. Ein Rückgang auf den 100-tägigen Durchschnitt bedeutet, dass Sie Vermögenswerte verkaufen, um den Cash Call zu decken, und ein Rückgang auf den 200-tägigen Durchschnitt bedeutet, dass Sie Ihren Mercedes bei eBay zum "Schnellverkauf" anbieten.

Meine Vermutung (und das ist alles, was es ist, wenn auch mit Berechnungen) ist, dass der 100-tägige Durchschnitt bei etwa 40 Dollar liegt, plus/minus ein Dollar oder so. In der Zwischenzeit war es ein verdammt guter Lauf bei den Edelmetallen, so dass mein Bankmanager und mein Margin-Sachbearbeiter meine neu gewonnene Zahlungsfähigkeit mit großer Begeisterung und wohlverdientem Elan feiern...

Shorte niemals einen Kult

"Shorte niemals einen Kult" war der Satz, den Steve Eisman (bekannt aus "The Big Short") in einem Interview verwendete, das ich kürzlich über Tesla Inc. gesehen habe. Der berühmteste gescheiterte Elektroautohersteller der Welt meldete diese Woche einen Gewinnrückgang, aber was mich besonders beeindruckte, war Folgendes:

• Der Nettogewinn von Tesla für das am 30. September 2025 endende Quartal betrug 1,373 Mrd. US-Dollar, was einem Rückgang von 36,64% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

• Der Nettogewinn von Tesla für die zwölf Monate bis zum 30. September 2025 betrug 5,085 Mrd. US-Dollar, was einem Rückgang von 60,65% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

• Der Jahresnettogewinn von Tesla für 2024 belief sich auf 7,13 Mrd. US-Dollar, was einem Rückgang von 52,46% gegenüber 2023 entspricht.

• Der Jahresnettogewinn von Tesla für 2023 belief sich auf 14,999 Mrd. US-Dollar, was einem Anstieg von 19,2% gegenüber 2022 entspricht.

Nun, die Aktie erreichte im Oktober 2022 einen Höchststand von rund 450 Dollar und hat seitdem im Grunde genommen die Hälfte ihres Gewinns eingebüßt, dennoch schloss sie diese Woche bei 433,72 Dollar. Ich gebe gerne zu, dass ich kein Raketenwissenschaftler bin, wenn es um die Automobilindustrie (oder irgendeine andere Branche) geht, aber ich erkenne einen Stinker, wenn ich einen sehe.

Alles an TSLA, seit ich 2018 zum ersten Mal darauf gestoßen bin, riecht nach einem faulen Spiel. Von Donald Trump, der sagte: "Wir müssen unsere Genies schützen!", bis hin zum Justizministerium, das bei der offensichtlichen Aktienmanipulation ein Auge zudrückte, als er 2018 verkündete, er habe "die Finanzierung gesichert", um "Tesla für 420 Dollar je Aktie zu privatisieren", ist Elon Musk ein offensichtlicher Scharlatan.

Im besten Fall sollte er als phänomenaler Aktienpromoter betrachtet werden. Im schlimmsten Fall sollte er im Gefängnis sitzen. In der heutigen Zeit ist Elon jedoch ein Messias, der nicht nur seinem Ego durch die politische Unterstützung des derzeitigen US-Präsidenten, sondern auch seinem Nettovermögen durch den Handel mit Tesla-Aktien zu 433 Dollar je Aktie einen kontinuierlichen Schub verleiht.



Die Aktion am Donnerstag war typisch für Elon. Das Unternehmen verfehlte die Gewinnprognose der Wall Street von 0,56 Dollar je Aktie und erzielte nur 0,50 Dollar, woraufhin die Aktie um 4% einbrach. Am nächsten Morgen, dem Dienstag, eröffnete die Aktie noch tiefer und drohte mit einem "freien Fall", als sie sich aus irgendeinem wundersamen Grund wieder nach oben drehte und den Handelstag mit einem tatsächlichen Gewinn von 2,28% bei 448,98 USD je Aktie beendete. Ich war völlig baff.

Die Aktie hat also seit 2022 einen Gewinnrückgang um die Hälfte zu verzeichnen, wird aber dennoch zu oder nahe ihrem Allzeithoch gehandelt?

"Shorte niemals einen Kult", lautete der Ratschlag des Mannes, der 2007 durch Leerverkäufe auf dem Subprime-Markt mehrere Milliarden Dollar einstreichen konnte. Vielleicht hätte ich auf ihn hören sollen, aber das werde ich nicht tun. Ich möchte der Heavy-Metal-Schlagzeuger aus dem Film "The Big Short" (Michael Burry) sein, der allen sagte, sie sollten sich zum Teufel scheren, und mit Milliarden davonkam. Ohne Elon ist TSLA eine 50-Dollar-Aktie (maximal). Mit Elon ist es die Wiederkunft des Messias.

Ignoriert man beides, ist es ein klarer Fall für Leerverkäufe.

Kupfer

Am 30. Juli beschloss Donald Trump, uns Kupferbullen einen Schlag zu versetzen, indem er die Zölle auf importiertes "Rohkupfer" zurücknahm, wodurch der Comex-Kupferpreis für Dezember innerhalb einer einzigen Sitzung von 6,0215 USD/lb auf 4,4055 USD abstürzte. Die Anleger reagierten sofort und ließen

Blue-Chip-Aktien wie [Freeport-McMoRan Inc.](#) (FCX:NYSE) zusammen mit einer Reihe kanadischer Junior-Unternehmen abstürzen.

Ich hatte meine Bestände an Senior-Kupferaktien in der Woche zuvor abgebaut. Nicht weil ich hellseherische Fähigkeiten habe, sondern weil der RSI 70 überschritten hatte und der Spread zwischen der LME und der Comex einfach zu groß war. (Man muss Glück haben, um gut zu sein, und umgekehrt, nicht wahr?)



Seit Jerome Powell am 27. August eine Zinssenkung durch die Fed "angedeutet" hat, ist Kupfer in den dunklen Garderobenraum des Desinteresses der Anleger verbannt worden. Es wurde von Gold und Silber übertrumpft, wo große Unternehmen wie [Agnico Eagle Mines Ltd.](#) (AEM:TSX; AEM:NYSE) seit Jahresbeginn um 112% zulegen konnten, was für einen Blue-Chip-Bergbaukonzern beispiellos ist.

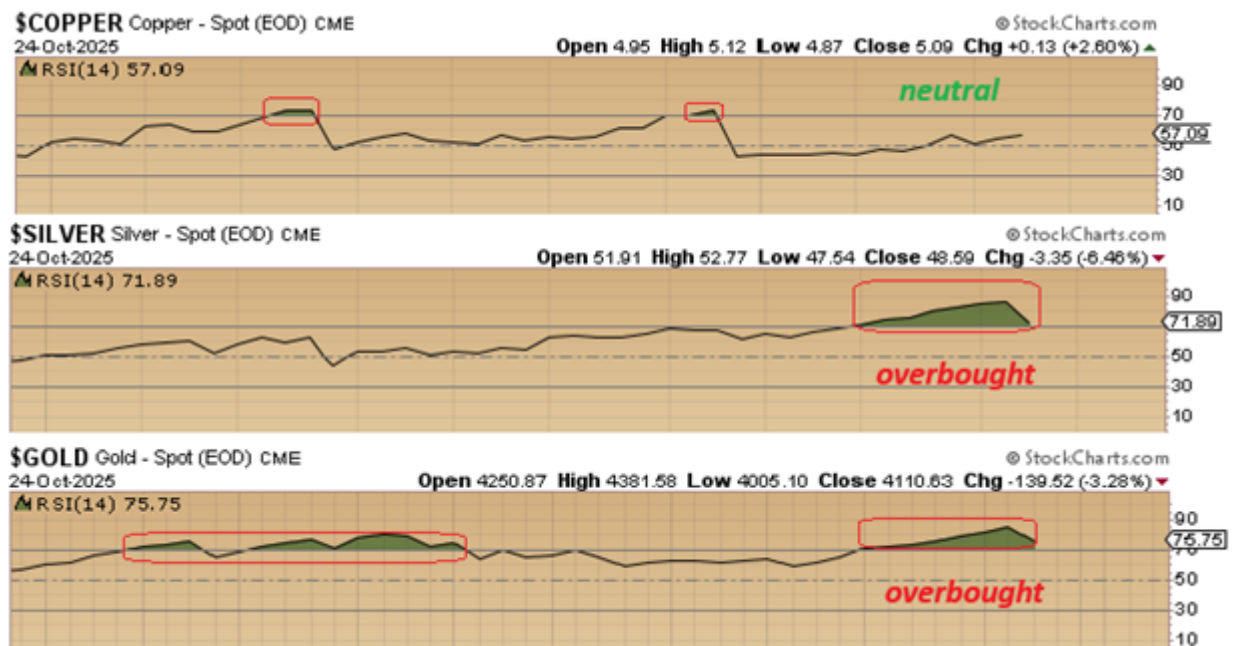
Vergleichen Sie das mit dem Wall-Street-Liebling Nvidia Corp. (NVDA:NASDAQ), der seit Jahresbeginn um 34,93% gestiegen ist. Da es keine wirklich optimistischen Prognosen gibt, hat Kupfer die Marke von 5,00 USD/Pfund überschritten, was ohne die Zölle einst als unmöglich galt. Jetzt haben wir drei große Kupferminen, die entweder beeinträchtigt oder stillgelegt sind (Grasberg, El Cobre und Kakoa-Kakula), und nur wenige Menschen interessieren sich dafür, genau wie es 2018 bei Uran und 2023 bei Edelmetallen der Fall war.

Kupfer ist seit langem meine erste Wahl im Metallbereich, mit Ausnahme des Anstiegs auf 6,00 USD im Juni/Juli, als ich mich zugunsten von Silber und Gold zurückzog. Als Trader habe ich mir nun das Recht verdient, wieder auf Kupfer als erste Anlagemöglichkeit für 2025-2026 zurückzugreifen.

Im Junior-Bereich haben Kupferunternehmen wie [Marimaca Copper Corp.](#) mit beeindruckenden Bohrergebnissen aus der Mittelmäßigkeit herausgeschossen und liegen seit Jahresbeginn um 105% im Plus. Mein Favorit und größter Bestand, [Fitzroy Minerals Inc.](#), ist seit Jahresbeginn um 117,6% gestiegen und hat ebenfalls beeindruckende Bohrergebnisse vorgelegt. Das Unternehmen hat die Bohrungen in Caballos mit zwei Bohrgeräten und einer gut gefüllten Kasse (18 Mio. CAD) wieder aufgenommen.

Abonnenten sollten weiterhin Geld in die bevorzugten Kupferaktien investieren, aber einen Teil für die

nächste große Aktie zurückhalten, die nächste Woche auf den Markt kommen wird. Ich kann noch keine Details nennen, aber es reicht zu sagen, dass sie in Chile liegt und mir alle Akteure sehr gut bekannt sind.



Mit einem wöchentlichen RSI von neutralen 57,09, aber in einem klar definierten Aufwärtstrend, wird Kupfer letztendlich in denselben überkauften Zustand geraten, wie er bei Gold und Silber in den letzten 56 aufeinanderfolgenden Tagen zu beobachten war. Dies wird geschehen, wenn die großen Akteure endlich die "perfekte Sturmkonstellation" aus rapide schrumpfendem Angebot und allgemein steigender Nachfrage erkennen.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 27. Oktober 2025 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/676866--Edelmetalle--Die-Rallys-verblassen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).